



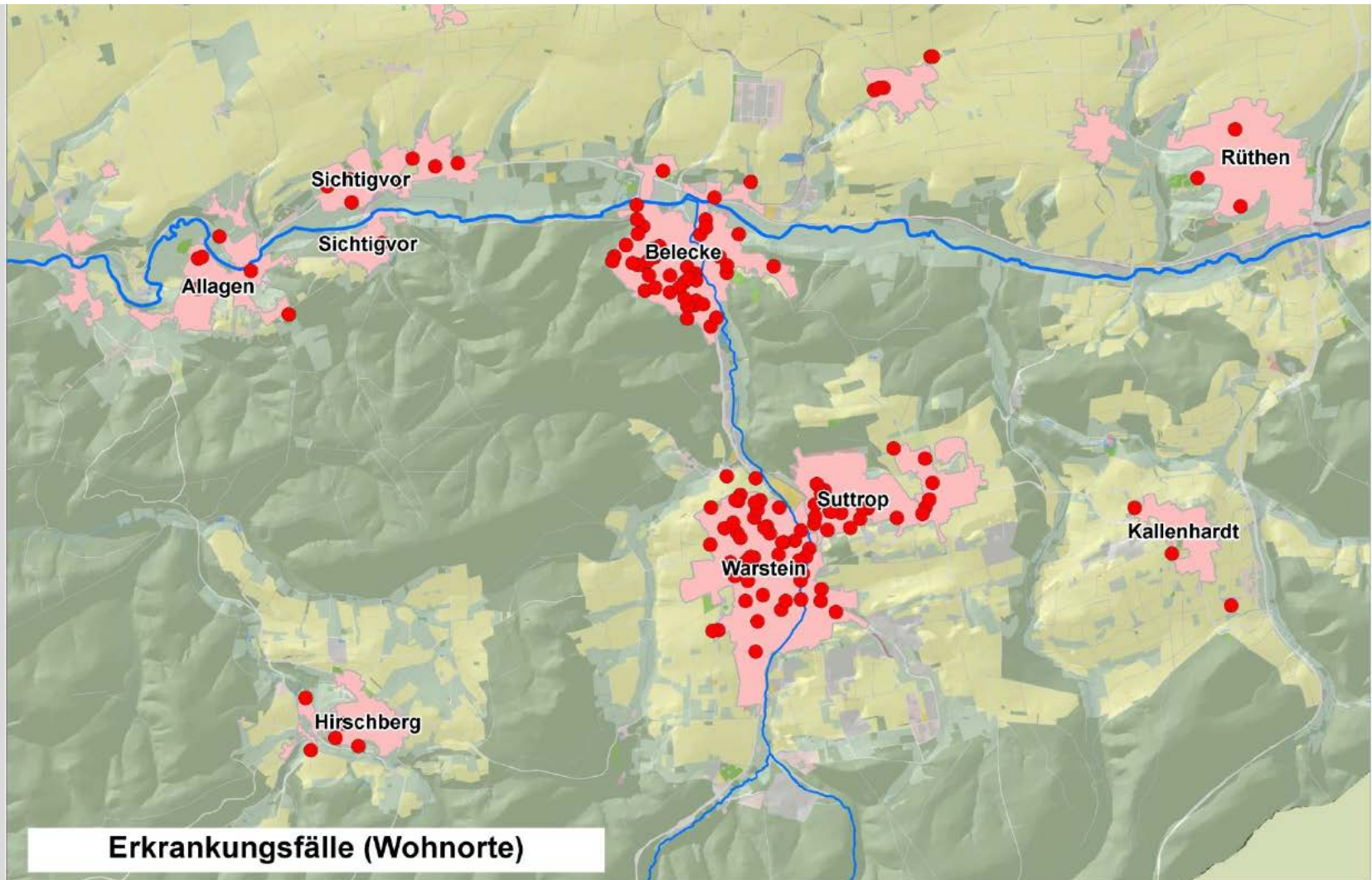
Ruhrverband

WISSEN, WERTE, WASSER



Wohnorte der an Legionellen erkrankten Personen

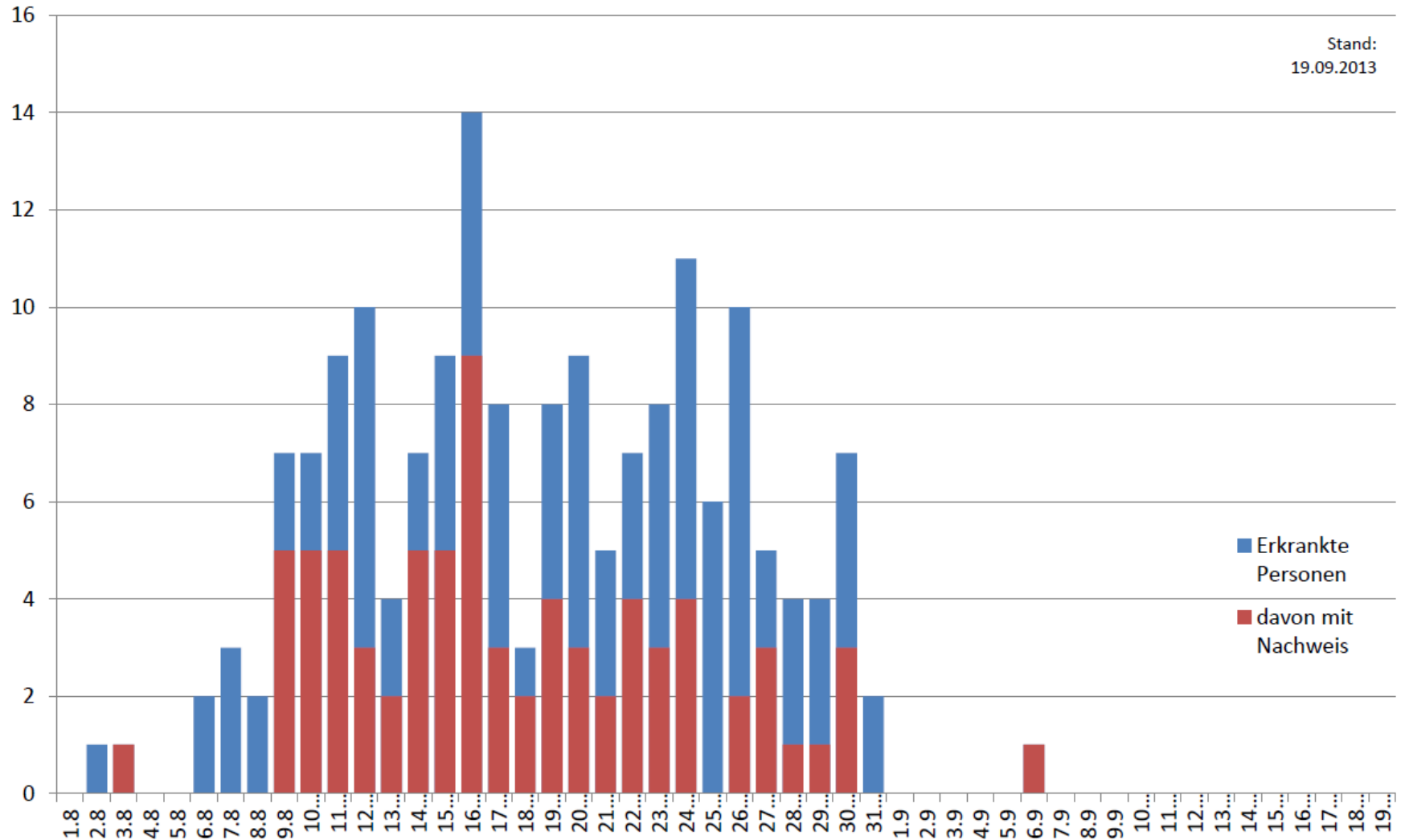
(Quelle: Präsentation des Kreises Soest – Stand 23.9.2013)





Anzahl erkrankter Personen nach Datum

(Quelle: Präsentation des Kreises Soest – Stand 23.9.2013)



Presseberichterstattung zur Legionellen-epidemie in Warstein – September 2013

Brauerei Anfang der Kette oder „aus der Luft infiziert“?

Widerspruch: Legionellen-Wert 0 aus Produktion, 2,5 Millionen im Abwasserbecken

Entwarnung für die Ruhr

In Wasserproben keine Legionellen gefunden

Essen. Bei der Suche nach Legionellen im Ruhrgebiet und im Sauerland sind keine auffälligen Konzentrationen entdeckt worden.

Bei allen Analysen in Kläranlagen und in der Ruhr seien sogar die Richtwerte für Trinkwasser eingehalten worden, sagte ein Sprecher des Ruhrverbands am Freitag in Essen. Der Verband hatte bei 5 von 68 Kläranlagen und nahezu im gesamten Verlauf der Ruhr Wasserproben untersuchen lassen.

Auch Kläranlagen untersucht

Untersucht wurden Kläranlagen in Menden, Arnsberg, Bochum und Duisburg sowie die Ruhr von unterhalb der Quelle bis Duisburg. In dem Fluss war nur unterhalb von Arnsberg eine sehr geringe Menge der

Krankheitserreger entdeckt worden. In der vom Ruhrverband betriebenen Kläranlage in Warstein waren im August sehr hohe Legionellen-Konzentrationen entdeckt worden. In der Region waren 165 Menschen durch Legionellen erkrankt, zwei Männer starben. Am Mittwoch hatte der Krisenstab die Reisewarnung für Warstein aufgehoben.

Die Krankheitserreger, die bei Menschen eine Lungenentzündung hervorrufen können, waren in einer vom Ruhrverband betriebenen kommunalen Kläranlage und in einer Vorkläranlage der Warsteiner Brauerei gefunden worden. Die Legionellen sollen bis zu einer Firma gelangt sein, über deren Kühlanlage sie mit dem Wasserdampf in die Luft gelangten. dpa

Warstein nach den Legionellen



Kläranlage ist Legionellen-Quelle

NRW-Umweltministerium ordnet landesweite Sonderuntersuchung vergleichbarer Anlagen an. Reisewarnung für Warstein bleibt bestehen

Von Anna Gemünd und Wilfried Goebels

Warstein. Die Quelle für den Legionellen-Ausbruch in Warstein ist offenbar gefunden: Die bei Erkrankten ermittelten Erreger stimmen mit den Bakterien überein, die in der Rückkühlanlage des Rohrerstellers Esser gefunden wurden. Ausgangspunkt dieser Legionellen ist sehr wahrscheinlich die Kläranlage in der Nähe des Unternehmens.

Dem Kreis Soest liegen entsprechende Laboranalysen des nationalen Referenzlabors Legionellen der TU Dresden vor. Die Experten vermuten, dass die Krankheitserreger aus dem Abfluss der Kläranlage über den Fluss Wäster in die Kühlanlage des Betriebes gelangten.

Diese Anlage habe die Krankheitserreger dann weiträumig verteilt. Im Belebungsbecken des Klärwerks wurde eine sehr hohe Zahl von Legionellen nachgewiesen.

Da noch nicht alle Untersuchungsergebnisse vorliegen, gibt der Kreis noch keine Entwarnung. Deshalb gelten die Empfehlungen,

Reisen nach Warstein zu vermeiden und sich vor Ort zur Verringerung der Ansteckungsgefahr in geschlossenen Räumen aufzuhalten, weiter.

Die Kläranlage in Warstein wurde nach Angaben des Betreibers Ruhrverband neu eingestellt. So soll verhindert werden, dass die Le-

gionellen durch Tröpfchenbildung in die Luft gelangen.

NRW-Umweltminister Rammel (Grüne) ordnete gestern eine landesweite Sonderuntersuchung von etwa 20 baugleichen Kläranlagen an und untersagte „bis auf weiteres“ die Entnahme von Wasser aus der Wäster. In einem Erlass an den Ruhrverband riet der Minister dringend, zur akuten Gefahrenabwehr in Warstein eine UV-Desinfektionsanlage zu installieren. Eine mobile Anlage steht demnach bereits zum Wochenende zur Verfügung.

Gestern meldete das Kreisgesundheitsamt in Soest einen Neuerkrankten; damit liegt die Zahl der Gesamtfälle bei 155.

Kommentar Seite 2
Bericht im Innenteil

Schärfere Kontrollen gefordert

■ Rammel forderte Kontrollen von Kläranlagen auf Krankheitserreger. „Es gibt bisher keine Verordnung, dass auch Kläranlagen untersucht werden. Diese Lücke, Anlagen unter dem Gesichtspunkt der Umwelt-Hygiene zu untersuchen, muss geschlossen werden“, sagte er. Ob das Ministerium eine Empfehlung zur technischen Nachrüstung dieser Kläranlagen gebe, müsse noch untersucht werden. Allerdings sei in Warstein nicht abschließend geklärt, dass die Infektionen direkt von der Kläranlage ausgingen.

werden“, sagte er. Ob das Ministerium eine Empfehlung zur technischen Nachrüstung dieser Kläranlagen gebe, müsse noch untersucht werden. Allerdings sei in Warstein nicht abschließend geklärt, dass die Infektionen direkt von der Kläranlage ausgingen.

Ruhrverband rüstet sich mit 14 Belüftungsfeldern und 40 UV-Lampen gegen die Legionellen

Mit zwei Maßnahmen will man beim Ruhrverband als Betreiber der Kläranlage in Warstein ab sofort jede Gefährdung durch die festgestellte erhöhte Legionellen-

Belastung ausschließen: Die Rührwerke in den Belebungsbecken wurden mittags abgeschaltet und anschließend 14 Belüftungsfelder mit Hilfe eines Krans eingelassen (Foto

links). Über Schlauchleitungen wird nun Sauerstoff eingeleitet, der ansonsten durch die Abwassererwärmung aus der Luft mechanisch eingebracht wurde. Dabei könnten, so

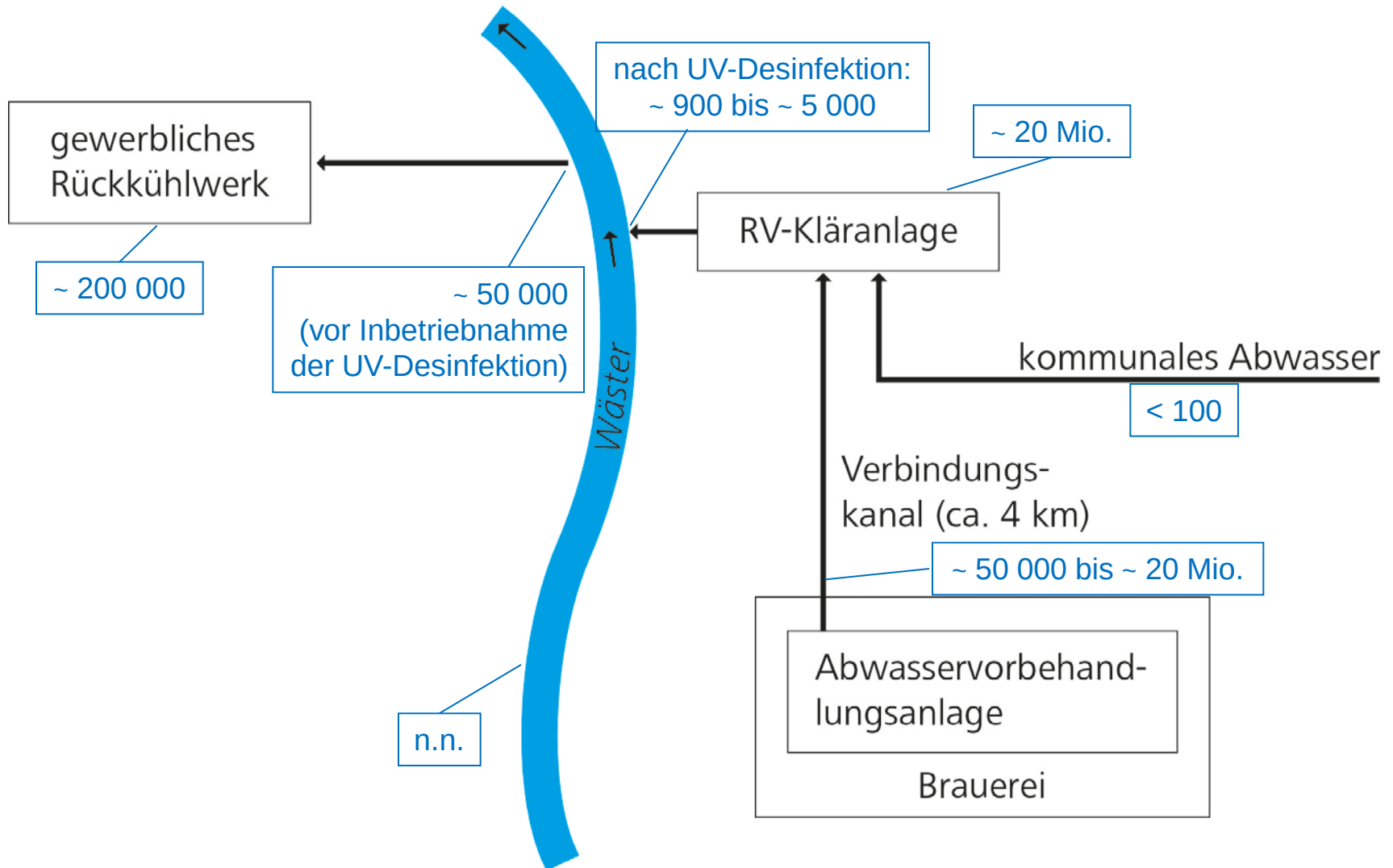
die Vermutungen, auch Legionellen per Aerosol weitergetragen werden. Ein Tankwagen muss nun vermutlich im 5-Tage-Rhythmus kommen, um den Vorratsbehälter mit

flüssigem Sauerstoff (Foto unten rechts) nachzufüllen. Nicht nur dafür wurde eine neue Steuerungsanlage installiert, auch für die zweite Maßnahme mussten Kabel gezogen

und eine zusätzliche Notstromversorgung aufgebaut werden: Das geklärte Wasser wird nun mit Pumpenkraft durch ein dickes, fast zwei Meter langes Rohr (Fotos oben

rechts) gedrückt, in dem 40 Lampen mit ultravioletterm Licht die Legionellen abtöten sollen, erst dann fließt es zukünftig in die Wäster. • Fotos: C. Clewing

Fließschema des Warsteiner Abwassers – gemessene Legionellenkonzentrationen (KBE/100m/l)





Rückkühlwerk der Firma Esser



Kläranlage der Warsteiner Brauerei



Kläranlage Warstein



Sofortmaßnahmen des Ruhrverbands auf der Kläranlage Warstein



KA Warstein - Abdeckung des Belebtschlammbeckens und Belüftung mit reinem Sauerstoff





KA Warstein – UV-Desinfektion des Kläranlagenablaufs





KA Warstein – UV-Desinfektion des Kläranlagenablaufs

